

Was ist die Soziokratie?

von Christian Rüter
Soziokratisches Zentrum
www.soziokratie.org

Agenda

- Was ist die Soziokratie?
- Soziokratische Grundprinzipien
- Soziokratische Modelle und Instrumente
- Soziokratische Moderation - Konsentspiel
- Vorteile und Nutzen der Soziokratie
- Offene Fragen + Feedback

2

Was ist die Soziokratie?

Die Soziokratie ist ein **praktisches Modell** mit einer Vielzahl von **Instrumenten und Verfahrensweisen**, um eine Organisation auf der Basis folgender Werte zu gestalten:

- Gleichwertigkeit aller Beteiligten
- Selbstorganisation und Selbstverantwortung der Mitarbeiter und Teams
- Transparenz
- Fairness, gerechter Ausgleich im Geben und Nehmen
- partnerschaftlicher Umgang
- Menschlichkeit

Schwerpunkt dabei ist die **Beschlussfassung**, die gemeinsame Entscheidung **auf der Basis von Argumenten**.

3

Etymologie/ Wortherkunft

Lateinisch-griechische Mixtur

- **Socius (Nomen)** = Gefährte, Kamerad, Bundesgenosse, Verbündeter, Kumpan, Mitglied
- **Socius (Adjektiv)** = verbündet, gemeinsam, verbunden
- **Societas (Nomen)** = Gemeinschaft, Bündnis, Gesellschaft, Kumpanei, Gesellschaftsvertrag
- **κρατεiv, Krat(e)ía** = Macht, Herrschaft, Kraft, Stärke

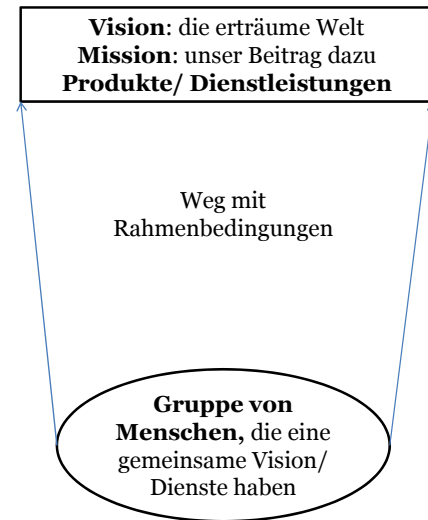
4

Von der Autokratie zur Soziokratie

- **Monarchie/ Autokratie** = Einer herrscht, keine Kontrolle
- **Aristokratie/ Oligarchie** = Wenige herrschen, vielleicht gegenseitige Kontrolle
- **Demokratie** = das Volk/ die Mehrheit herrscht, Kontrolle möglich
- **Soziokratie** = die Gemeinschaft herrscht auf dem Prinzip des Konsents = das Argument herrscht, Kontrolle integriert

5

Ausgangspunkt der Kreis



6

Rahmenbedingungen/ Grundsatzentscheidungen

- Vision, Mission, Ziele
- Strategische Entscheidungen/ Pläne
- Fortschritt/ Fortschreiten des Kreises in Richtung Ziel
- Organisation der Prozesse, um die Ziele zu erreichen
- Funktion und Aufgabenbeschreibung der Kreismitglieder
- Wahl der Kreismitglieder zu bestimmten Funktionen
- Einstellung/ Entlassung von Kreismitgliedern
- Weiterbildungsplan/ -maßnahmen des Kreises

7

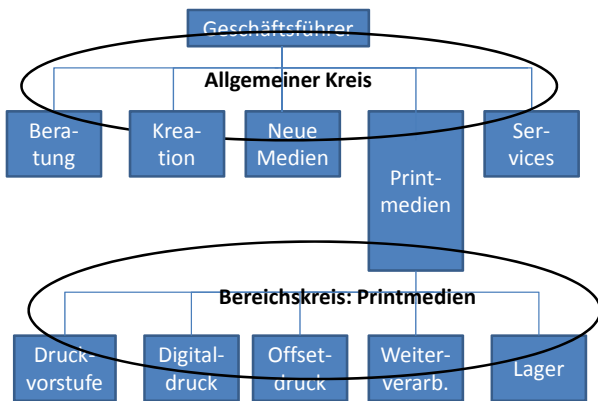
Unterscheidung zwischen Rahmenbedingungen und Ausführung

- Die Rahmenbedingungen werden im Kreis auf der Basis von Gleichwertigkeit getroffen (**Kreisstruktur**)
- Die Ausführung findet in der üblichen, meistens hierarchisch-**linearen Struktur** statt.
- **Die Kreisstruktur überlagert die lineare Struktur**, d.h. in den Kreisen wird der Rahmen für die Ausführung bestimmt. Innerhalb dieses Rahmens unterstützt die Leitung das Team beim Erreichen des gemeinsamen Ziels

8

Die Kreisstruktur überlagert die hierarchische Struktur

Bsp: Marketing – und Druckunternehmen



9

Soziokratische Grund-Prinzipien

1. Der Konsent regiert die Beschlussfassung.
2. Die Organisation wird in Kreisen aufgebaut, die innerhalb ihrer Grenzen autonom ihre Grundsatzentscheidungen treffen
3. Zwischen den Kreisen gibt es eine doppelte Verknüpfung, d.h. jeweils zwei Personen nehmen an beiden Kreissitzungen teil.
4. Die Kreise wählen die Menschen für die Funktionen und Aufgaben im Konsent nach offener Diskussion

10

Der Konsent regiert die Beschlussfassung

Definition von Konsent:

- kein schwerwiegender und argumentierter Einwand gegen einen Beschluss
- im Hinblick auf ein gemeinsames Ziel

Konsent regiert die Beschlussfassung, d.h. Basis aller Entscheidungsprozesse in einem Kreis, v.a. der Grundsatzentscheidungen

Andere Formen: demokratisch, autokratisch, per Zufall...

11

Aufbau der Organisation in Kreisen

Definition von Kreis:

- Semi-autonomes, selbstorganisiertes Team
- Mit einem gemeinsamen Ziel

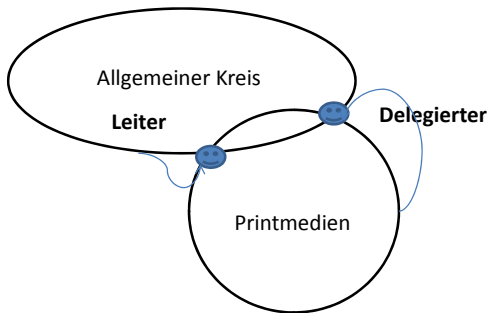
Alle Grundsatzentscheidungen werden innerhalb des Kreises getroffen in den Grenzen, die vom oberen Kreis gesetzt wurden

Die Kreise überlagern die hierarchische Struktur

12

Doppelte Verknüpfung der Kreise

Die Verbindung zwischen zwei Kreisen ist **doppelt**, da sowohl ein Leiter als auch ein gewähltes Mitglied (Delegierter) vollständig im Entscheidungsprozess des nächsthöheren Kreises eingebunden sind. Der Leiter wird in der Regel von nächsthöheren Kreis gewählt und der Delegierte von den Teilnehmern des Heimatkreises und so nach oben geschickt.



13

Die soziokratische Wahl

Die Kreise wählen die Menschen für die Funktionen und Aufgaben im Konsent nach offener Diskussion.

Soziokratischer Wahlschein

Ich _____

Meine Wahl _____

- ist eine Folge/ Variation des ersten Grundsatzes: Alle Entscheidungen werden im Konsent getroffen.
- unterscheidet sich gravierend von dem Modell der geheimen Wahl nach Stimmen, wie wir es bisher kennen.

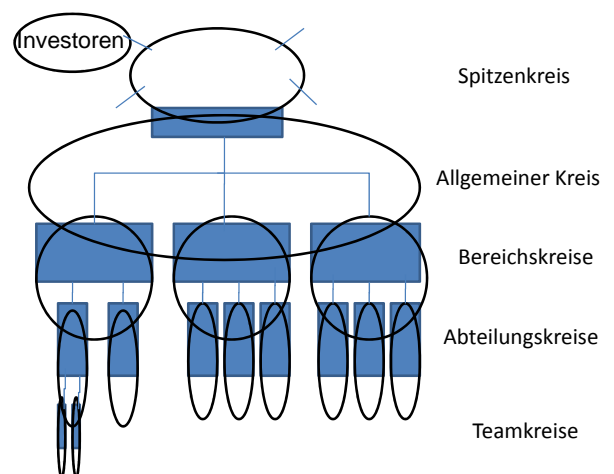
14

Konkrete Modelle und Instrumente

- Ideal-Organigramm, Blaupause/ Grundgerüst für eine Organisation
- Funktionsträger und das Führungsmodell der Soziokratie
- Soziokratische Kreismoderation – Wie zu Konsententscheidungen kommen?
- Vision – Mission – Ziele als Richtungsgeber
- 9-Schritte-Plan zur Zielverwirklichung als Prozessplanungshilfe
- Soziokratische Vergütungsmodell – fairer Ausgleich zw. Investoren und Mitarbeitern
- Rechtliche Gleichwertigkeit von Investoren (Geld-Geber) und Angestellte (Arbeit-Geber)

15

Ideal-Organisation



16

Vision – Mission

- Eine **Vision** ist die Beschreibung der Zukunft, wie sie von Kreis gewünscht wird. Wenn der Kreis seine Ziele erreicht, dann sieht die Welt so aus. Die Vision ist auf die Gesellschaft, die Umwelt orientiert, wie wünsche ich mir diese Welt?
- Die **Mission** ist eine Zusammenfassung des Beitrages der Organisation zu dieser Vision. Sie ist nach innen gerichtet:
 - Was können wir tun/ beitragen, um unsere Vision zu erfüllen?
 - Was liegt in unserem Verantwortungsbereich zur Realisierung der Vision?

17

Ziele (Dienstleistung/ Produkt)

- Ein **Ziel** ist das konkrete Produkt, das die Organisation herstellt, um seine Vision zu erfüllen, die konkrete Dienstleistung, der Beitrag zu der erträumten besseren Welt. Es ist ein
- ein benennbares Produkt oder Dienstleistung
 - das sich klar von anderen Produkten/ Dienstleistungen unterscheidet
 - und beschrieben in einer Terminologie, die der Kunde versteht

18

Soziokratische Moderation 1

Unterstützt die Kreise zu einer Konsententscheidung zu kommen

Klares Ablaufschema

1. *Ankommensrunde:*
Ankommen und Einstimmen auf das gemeinsame Ziel
2. *Administrativer Teil:*
Zeitdauer, Protokoll, nächstes Treffen, Agenda gemeinsam festlegen
3. *Inhaltlicher Teil:*
Abarbeiten einzelner Themen/ Beschlüsse
4. *Abschlussrunde:*
Messen der Effektivität des Meetings, offene Agendapunkte sammeln

19

Soziokratische Moderation 2

Ablauf Inhaltlicher Teil

1. *Bildformende Runde:*
Sammlung aller relevanten Informationen, um sich eine fundierte Meinung zu bilden und Kriterien/ Argumente zu finden
2. *Meinungsbildende Runde:*
Jeder sagt seine Meinung zu dem Thema, Reden im Kreis
3. *Konsentrunde:*
Beschlussvorschlag wird zur Entscheidung gestellt, Konsent oder schwerwiegende Einwände

20

Konsentspiel

Rollenspiel

- Soziokratische WG in einem Haus für ein Jahr
- Ziel: Soziokratie praktisch zu üben, in angenehmer und harmonischer Art und Weise zusammenzuleben,

Spielregeln

- Jeder Teilnehmer bekommt ein Zimmer zugewiesen
- Jeder Teilnehmer spielt sich selbst
- Heute das 1. Kreistreffen nach Einzug – bestimmte Themen zu lösen

21

Vorteile und Nutzen der Soziokratie

- Entscheidungen werden von allen Beteiligten getragen. Das erhöht die Motivation/ Selbstdisziplin auch bei der Umsetzung mitzuwirken und kann die brachliegenden Produktivitätspotentiale entfalten.
- Die Identifikation mit dem Unternehmen/ dem Team wächst, die Mitarbeiter werden zu Mitgestaltern zu Intrapreneurs
- Die Qualitäten/ Kompetenzen/ das Knowhow der Mitarbeiter fließen in die Entscheidungsfindung mit ein – Nachhaltigkeit und Qualität der Entscheidungen steigen.
- Der Wandel wird als Teil der natürlichen Entwicklung akzeptiert, das Unternehmen und die Mitarbeiter gestalten aktiv Veränderungen im Unternehmen.

22